



Quartalsbericht IV/2011

[1]

Geschäftsentwicklung

Im vierten Quartal 2011 schwächte sich die Umsatzentwicklung gegenüber den beiden vorangegangenen Quartalen erwartungsgemäß leicht ab. Insgesamt konnte die PCC-Gruppe in den letzten drei Monaten des vergangenen Jahres einen konsolidierten Umsatz von rund 148 Mio.€ generieren. Per 31. Dezember 2011 kumulierte sich der Konzernumsatz auf 617 Mio.€ und lag somit um rund 37 Mio.€ über dem Umsatz des Vorjahres. Der Forecast für 2011 (621 Mio.€) wurde nur knapp, d.h. um 4 Mio.€, verfehlt. Letzteres ist zum einen auf zeitliche Lieferverschiebungen von Dezember 2011 auf Januar 2012 zurückzuführen, zum anderen aber auch der zumindest in Teilbereichen nachlassenden Konjunktur geschuldet.

Das operative Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im vierten Quartal 2011 um 13 Mio.€ auf +50 Mio.€ per 31. Dezember 2011 und lag somit um 2 Mio.€ über unseren Erwartungen. Der entsprechende Vorjahreswert von +14 Mio.€ konnte sogar um 36 Mio.€ übertroffen werden. Auf Vorsteuerebene (EBT) konnte das vierte Quartal 2011 ebenfalls besser als erwartet abgeschlossen werden. Insgesamt sollte das Ergebnis vor Ertragsteuern per 31. Dezember 2011 zwischen +12 und +15 Mio.€ liegen, was gegenüber dem Vorjahr, in dem auf EBT-Ebene ein Verlust von -15 Mio.€ verbucht werden musste, ebenfalls eine deutliche Steigerung darstellt.

In den vorgenannten Ergebniszahlen ist die im Jahr 2011 für den Zeitraum 2006 bis 2010 bei den deutschen Gesellschaften der PCC-Gruppe durchgeführte Großbetriebsprüfung berücksichtigt. Ebenso sind auch eine Rückstellung für einen zu erwartenden Forderungsausfall der PCC Synteza S.A., Kedzierzyn-Koźle (Polen), gegenüber einem portugiesischen Kunden sowie voraussichtlicher Abschreibungsbedarf bei einer nicht zum Konsolidierungskreis zählenden Beteiligungsgesellschaft der PCC SE enthalten. Durch diese drei Faktoren wurde das eigentliche Ergebnis 2011 jeweils im niedrigen einstelligen Millionenbereich gemindert.

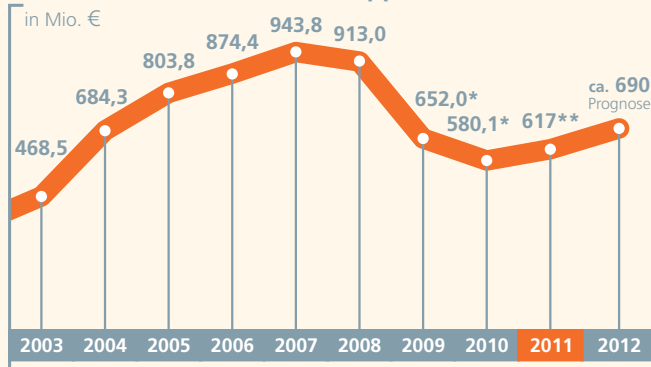
Vorgenannte Zahlen werden aktuell durch unsere Wirtschaftsprüfer geprüft. Den finalen Jahresabschluss 2011 werden wir unmittelbar nach dessen Feststellung im Laufe des zweiten Quartals 2012 auf unserer Internetseite (www.pcc-finanzinformationen.eu) veröffentlichen.

Im Geschäftsjahr 2011 konnten alle drei Sparten der PCC-Gruppe positive Ergebnisse generieren, wobei die Chemie-Sparte des PCC-Konzerns nach wie vor sowohl den Hauptumsatz- als auch den Hauptegebnisträger darstellte. Im vierten Quartal 2011 betrug der externe Umsatz in dieser Sparte 129 Mio.€ und kumulierte sich somit auf 548 Mio.€ per 31. Dezember 2011. Wesentlichen Anteil daran hatte die PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), getragen von dem erfolgreichen Geschäftsverlauf im Bereich Polyole. Die Umstellung des dortigen Produktportfolios von Standardprodukten auf Spezialitäten ist als einer der

maßgeblichen Gründe für diese sehr erfreuliche Entwicklung zu nennen. Darüber hinaus zeigten auch der Tensidebereich sowie der Chlorsektor eine starke Performance. Die PCC Synteza S.A. hatte im vierten Quartal 2011 einen temporären Einbruch bei der Nachfrage nach Dodecylphenol zu verzeichnen und schloss daher das Jahr 2011 leicht unter Forecast ab. Das dennoch deutlich positive Ergebnis wird allerdings durch die bereits erwähnte, voraussichtlich erforderliche Wertberichtigung einer „notleidenden“ Forderung zu großen Teilen aufgezehrt werden. Die Geschäftsentwicklung der PCC Chemax, Inc., Piedmont (S.C., USA), wurde auch im vierten Quartal 2011 durch die nachlassende US-Konjunktur beeinträchtigt. Insgesamt gesehen schloss auch diese Beteiligung das Geschäftsjahr 2011 deutlich positiv, nur leicht unter Forecast, ab. Positive Ergebnisbeiträge lieferten auch die beiden zur Chemie-Sparte gehörenden Handelsgesellschaften, die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg, und die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), wobei erstgenannte Gesellschaft aufgrund von zeitlichen Lieferverschiebungen von Dezember 2011 auf Anfang Januar 2012 ihren Forecast für 2011 auf Vorsteuerebene knapp verfehlte. Die übrigen zur Chemie-Sparte zählenden Beteiligungsgesellschaften wie das Systemhaus PCC Prodex Sp. z o.o. sowie der Teilkonzern PCC Consumer Products S.A., beide Warschau, blieben auch im vierten Quartal 2011 für das Konzernergebnis von untergeordneter Relevanz.

In der Energie-Sparte wurde im vierten Quartal 2011 ein externer Umsatz von 3 Mio.€ erzielt, woraus per Jahresende 2011 ein Spartenumsatz von 14 Mio.€ resultierte. Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger dieser Sparte blieb auch im vierten Quartal die ZE-Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Die übrigen zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen, die PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, der Kleinwasserkraftwerk-Betreiber GRID BH, Sarajevo (Bosnien und Herzegowina), sowie die in der Aufbau-phase befindliche PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, trugen ebenfalls positiv zum Vorsteuerergebnis bei, blieben jedoch nach wie vor von untergeordneter Ergebnisrelevanz.

Konzernumsatz der PCC-Gruppe



* Wesentliche Ursache für den Umsatzrückgang ist der im Juli 2009 erfolgte Verkauf der „PCC Logistics“ an die Deutsche Bahn AG. Die Umsätze dieses Unternehmensverbunds wurden bis Ende des ersten Halbjahres 2009 konsolidiert.

** vorbehaltlich der Jahresabschlussprüfung



Quartalsbericht IV/2011

[2]

Der externe Umsatz der Logistik-Sparte erreichte mit 12 Mio. € abermals das Niveau der beiden vorangegangenen Quartale. Per 31. Dezember 2011 kumulierte sich der Spartenumsatz auf insgesamt 44 Mio. €. Alle zu dieser Sparte zählenden Beteiligungen verzeichneten im vierten Quartal 2011 eine positive Geschäftsentwicklung. Die dominierende Beteiligung in dieser Sparte, die PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), konnte dank des steigenden Volumens ihrer internationalen Verkehre sowie der Fertigstellung ihres neuen Umschlagterminals in Kutno (Polen) ihre Profitabilität deutlich steigern und erstmalig einen Jahresüberschuss erwirtschaften. Zwar konnte diese Beteiligung die Ergebniserwartungen nicht in vollem Umfang erfüllen, Letzteres ist jedoch im Wesentlichen auf die im Vorfeld nur schwer kalkulierbaren Zusatzkosten im Zusammenhang mit der Verlagerung der Umschlagsaktivitäten auf das am 30. September 2011 in Betrieb genommene Terminal in Kutno bzw. auf das angemietete Terminal in Gliwice (Polen) zurückzuführen. Darüber hinaus wirkten sich über Plan liegende Reparaturkosten, die ebenfalls größtenteils aus diesen Umzügen resultierten, sowie Wechselkurseffekte ergebnisbelastend aus. Die Tankwagen-Expedition PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), sowie die ZAO PCC Rail, Moskau, beendeten das Jahr 2011 ebenfalls positiv.

Von den übrigen Beteiligungsgesellschaften der PCC-Gruppe steuerte nur die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), einen nennenswerten Jahresüberschuss zum Konzernergebnis bei. Diese Beteiligung profitierte nach wie vor vom boomenden Ausbau der polnischen Infrastruktur (Straßenbau bzw. Erneuerung von Eisenbahntrassen) und konnte infolgedessen die ohnehin positiven Ergebniserwartungen für 2011 noch deutlich übertreffen. Der IT-Dienstleister PCT S.A., Brzeg Dolny, schloss das Jahr 2011 ebenfalls positiv auf Forecast-Niveau ab. Das erst 2011 in Betrieb genommene Data-Center 3SF S.A., Katowice (Polen), befindet sich noch in der Aufbauphase und hatte daher erwartungsgemäß 2011 einen Verlust zu verbuchen. Letzteres gilt auch für die PCC Capital GmbH, Duisburg. Die PCC SE, Duisburg, wird erst 2012 von den überwiegend deutlich positiven 2011er Ergebnissen ihrer Beteiligungsgesellschaften in Form von Dividendenzuflüssen profitieren können. Der Einzelabschluss 2011 wird dagegen u.a. aufgrund der eingangs genannten Einflussfaktoren hinter unseren Erwartungen zurückbleiben.

PCC plant Siliziummetallproduktion auf Island

Die PCC SE plant auf Island den Bau einer modernen Produktionsanlage für Siliziummetall. Die Inbetriebnahme ist für 2015 geplant. Derzeit wird die Finanzierung strukturiert. Das Investitionsvolumen für die erste Bauphase für eine Kapazität von 33.000 Tonnen pro Jahr liegt bei rund 130 Mio. €. Bei positiver Marktentwicklung ist eine Kapazitätsverdoppelung vorgesehen. Das in dieser neuen Anlage produzierte Siliziummetall kann u.a. als Aluminium-Legierungselement sowie in der

chemischen Industrie zur Siloxan- bzw. Silikon-Herstellung verwendet werden. Der Strom für diese energieintensive Produktion wird aus regenerativen Quellen wie Geothermie und Wasserkraft gewonnen.

Der gewählte Standort Bakki bei Husavik liegt an der Nordküste Islands. Auf einer Fläche von 200 ha soll hier ein Industriegebiet entwickelt werden, um neben den traditionellen Branchen Tourismus und Fischerei weitere zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen. Das PCC-Projekt sieht 120 bis 150 unmittelbare Arbeitsplätze für den Betrieb der Produktionsanlage vor. Am 21. Oktober 2011 wurde mit der Gemeinde Husavik eine Absichtserklärung zum Bau der Anlage unterzeichnet. Im Anschluss wurden im vierten Quartal 2011 die Genehmigungsverfahren eingeleitet.

Parallel wird derzeit geprüft, in welchem Mengenverhältnis das Quarzit aus der Mine der PCC Silicium S.A. in Zagórze als Rohstoff für die geplante Siliziummetallproduktion auf Island eingesetzt werden kann, um zusätzliche Synergieeffekte zu nutzen.

iPoltec-Technologie in einer Million Matratzenkernen

Die PCC Rokita SA konnte ihre Schaumstofftechnologie iPoltec (Intelligent Polyurethane Technology) erfolgreich am Markt platzieren. Bis zum Jahresende 2011 wurden bereits eine Million Matratzenkerne mit dieser innovativen Technologie hergestellt.

Wie berichtet, produziert die PCC seit 2010 an ihrem größten Chemiestandort in Brzeg Dolny das Spezialpolyol Rokopol iPol® für die Produktion von hochwertigen Kaltschaumstoffen. Seit Dezember 2011 liefert die PCC Rokita SA weitere Spezialpolyole aus: die Serie Rokopol vTec zur Herstellung von viskoelastischem Schaumstoff.

Der Schlüssel zum Erfolg der Spezialpolyole Rokopol iPol® und Rokopol vTec ist dabei die Kombination des Polyols mit der Know-how-Technologie. Für den richtigen Einsatz dieser Technologie sorgt ein technisches Expertenteam der PCC SE und PCC Rokita SA, das beim Kunden vor Ort bei der Einrichtung der Produktionslinien mitwirkt, Schaumformulierungen empfiehlt und damit jederzeit ein optimales Ergebnis bei der Schaumstoffproduktion gewährleistet.

5,00%-Neuemission der PCC SE – Laufzeit 23 Monate

Die PCC SE hat zum 1. Januar 2012 eine neue 5,00%-Inhaberteilschuldverschreibung (WKN A1MA91, ISIN DE000A1MA912) mit einer Laufzeit bis zum 1. Dezember 2013 emittiert. Die Zinszahlung erfolgt – wie gewohnt – quartalsweise.

Neben dieser Neuemission ist weiterhin auch die 7,25%-Unternehmensanleihe (WKN A1K0U0, ISIN DE000A1K0U02) zu zeichnen – Laufzeit bis 1. Dezember 2015. Beide Wertpapiere sind handelbar im Freiverkehr der FWB Frankfurter Wertpapierbörse. Die Kaufkurse beim spesenfreien Direkterwerb über die PCC SE betragen bis auf Weiteres 100% zuzüglich Stückzinsen.